



Für ein besseres Katzenleben mit Diabetes

BestCat® - das Naturheilmittel für Katzen mit Diabetes

Genauso wie auch bei einem Menschen die Autoimmunkrankheit „Diabetes“ diagnostiziert werden kann, kann auch eine Katze und ein Hund daran erkranken. Dies ist wenigen Katzenhaltern bekannt, ... aber es ist so!

Gern stellen wir auf unserer Seite erste Informationen zum Thema „Katzen und Diabetes“ hier bereit. Und sollten Sie der Meinung sein, dass unsere Ausführung bei Ihrer Katze oder Ihrem Kater zutrifft, dann ist der Gang zu einem Tierarzt unumgänglich.

[Was sind Kennzeichen eines Diabetes, also einer Zuckerkrankheit, wie der Diabetes im Volksmund bezeichnet wird?](#)

Das Kennzeichen eines Diabetes ist der dauerhaft erhöhte Blutzuckerspiegel. Dauerhaft? Bei einer jeden Katze steigt der Blutzucker nach der Futteraufnahme und sinkt nach einer gewissen Zeit wieder auf einen normalen „Pegel“. Ist der Blutzuckerspiegel den ges. Tag über erhöht, so reden Mediziner von „dauerhaft erhöht“. Zu Beginn einer Zuckerkrankheit sind die Symptome dieser leicht zu „übersehen“. Die Katze trinkt mehr als üblich. Ok, mag sein, es ist ja auch warm! Die Katze uriniert mehr als gewohnt. OK, ist ja auch klar, wenn sie mehr trinkt, dann muss sie auch mehr ausscheiden! Sie schläft permanent und rennt gar nicht mehr so viel herum wie sonst. OK, es ist ja auch warm!

ABER: Sie frisst ja seit geraumer Zeit mehr als sonst. Und sie verliert dennoch Körpergewicht.

Es ist an der Zeit den Blutzuckerspiegel Ihrer Katze von einem Tierarzt Ihrer Wahl „checken“ zu lassen.

Generell wird zwischen zwei Diabetes-Typen unterschieden.

Sofern kein Insulin mehr durch die Insulinbildenden Zellen in der Bauchspeicheldrüse (Pankreas) gebildet werden, handelt es sich um einen Typ – 1 Diabetes. Ob die Insulin bildenden Zellen in der Bauchspeicheldrüse zerstört sind, kann in einem medizinischen Test schnell erfahren werden. Und sollten sich noch reversible Zellen (Beta-Zellen) in den Langerhansschen Inseln des Pankreas befinden, besteht Hoffnung darüber, dass die Therapie nicht “ Insulin“ heißen muss!

Katzen mit einer Zuckerkrankheit leiden jedoch eher von einem Typ-2 Diabetes.

In diesem Diabetes Typ ist die volle Wirksamkeit des Hormones „Insulin“ nicht mehr vorhanden. Die Zellen reagieren nicht mehr in einem vollen Umfang auf das „Andocken“ des Insulins. In diesem Fall handelt es sich um eine „Insulinresistenz“. Häufig ist bei einem Typ-2-Diabetes auch die Insulinbildung gestört.

Folgeerscheinungen der Zuckerkrankheit bei Katzen

Katzen mit der Zuckerkrankheit zeigen häufig ein stumpfes Fell. Im Licht wirkt es nicht „abgefettet“. In Einzelfällen fallen eine Hinterhandschwäche, übertriebene „eckige“ (ataktische) Bewegungen und /oder eine plantigrade Fußung der Hinterbeine auf. Dabei tritt die Zehengängerin „Katze“ mit der ganzen Fußsohle der Hinterhand auf. Da Diabetes mellitus den gesamten Energiehaushalt des Organismus durcheinanderbringt, sind viele Organe und Körperfunktionen empfindlich gestört. Beispielsweise sind die Wundheilung erschwert und das Immunsystem geschwächt. Hartnäckige Infektionen der Harnwege können auftreten. Häufig leiden Diabetiker auch unter Durchblutungsstörungen. Gefürchtet ist die Entwicklung einer diabetischen Ketoazidose: Tiere mit einer diabetischen Ketoazidose zeigen Symptome einer Austrocknung. Sie erbrechen sich, ihr Bewusstsein ist eingetrübt, sie sind teilnahmslos und können letztlich ins Koma fallen, wie bei einem Menschen. Bei diesen Symptomen muss das Tier sofort in tierärztliche Behandlung. Die Diagnose Diabetes mellitus stellt der Tierarzt anhand verschiedener Blut- und Harnuntersuchungen. Die alleinige Bestimmung des Nüchternblutzuckers reicht zur Diagnose bei der Katze **nicht** aus. Denn bei unseren Stubentigern kann es in Stresssituationen (eben einem Tierarztbesuch) zu vorübergehenden Erhöhungen des Blutzuckerspiegels kommen.

Tablette statt Spritze

In einigen Fällen von Zuckerkrankheit bei Katzen können statt der Insulinspritze auch Tabletten, sogenannte orale Antidiabetika, eingesetzt werden. Diese Arzneimittel regen die Bauchspeicheldrüse zur Produktion von körpereigenem Insulin an. Doch diese Medikamente wirken nur im Anfangsstadium der Erkrankung und können (sicherlich) Nebenwirkungen haben.

Naturheilmittel auf pflanzlicher Basis stellen bei einer Katze mit einem Typ-2 Diabetes eine Alternative dar.

Ernährung unbedingt umstellen

Eine generelle Basis der Diabetestherapie stellt die Ernährung dar. Prinzipiell sollten übergewichtige Tiere abnehmen, jedoch nicht aushungern! Katzen sprechen sehr gut auf eine spezielle Diabetesdiät an, die vor allem aus Proteinen und Fett besteht. Sie sollten hier nicht unbedingt auf Fertigfutter zugreifen, sondern selbst die Nahrung zubereiten. Wenn diese eiweißreiche, stärkearme Diät strikt eingehalten wird, kann in vielen Fällen sogar auf eine Insulintherapie verzichtet werden.

Zudem gibt es Naturheilmittel (Phytopharmaka- pflanzliche Heilmittel als Therapiemöglichkeit). Verfüttern Sie jedoch **niemals** Zimt und schon gar nicht in hochkonzentrierter Form einzelner Kapseln. Ihre Katze wird dann unter Nieren- und Lebererkrankung leiden.

Sie sollten zudem wissen: Kleine Mahlzeiten, öfter am Tag verteilt, sind hilfreicher als eine große und üppige Mahlzeit. Ihr „Diabetiker auf vier Pfoten“ wird Ihnen zudem danken, wenn Sie ihn zu geregelten Mahlzeiten füttern. Erstellen Sie einen Futterplan, der die Zeiten, das Futter und die Mengen beinhaltet. Somit halten Sie die Blutzucker-Schwankungen in Grenzen. Und stets sollte der Wassernapf mit frischem Trinkwasser gefüllt sein. NIEMALS Wasser aus Plastikflaschen eingeben. Und ein kleines nicht Kohlehydrat haltiges „Leckerli“ zur Nacht erfreut Ihre Katze/Ihren Kater.

Auch mit einem Diabetes kann Ihre Katze/ Ihr Kater alt werden und Ihnen viel Freude bringen.

Naturheilmittel können eine Alternative sein.

Katzen sind unsere Freunde, und wer stolzer Besitzer eines 4-Pfoters ist, der liebt sein Engel. Sie sind wunderbare Lebensgefährten, schlau, spielerisch, agil und wunderschön. Wir wissen, wie besonders jedes Tier ist. Aber leider können wir sie – wie sehr wir uns auch bemühen – nicht vollends vor Krankheitsereignissen bewahren. Wie gern Sie es auch wollten; Sie können die Zeit nicht zurückdrehen und Geschehenes nicht ungeschehen machen.

So ist es auch bei einem Diabetes. Aber mit einer Therapie, einer ausgewogenen Ernährung und weiterhin liebevoller Pflege kann die Lebensqualität Ihrer Katze auch mit Diabetes verbessert werden.

Es ist bekannt, dass zahlreiche Katzen keine Insulintherapie vertragen. Oder „Katzeneltern“ wollen ihrem Liebling kein Insulin spritzen und/oder keine pharmazeutischen Medikamente mit z.T. zahlreichen Nebenwirkungen verabreichen.

Viele aufgeschlossene Menschen suchen alternative Behandlungsmöglichkeiten. Zu denen zählen auch Naturheilmittel.

Unser Präparat BestCat® ist ein solches Naturheilmittel. Wir haben diese Formel aus reinen Pflanzenextrakten sorgfältig entwickelt. BestCat® führt auf natürlichem Wege zur Regulierung der Blutzuckerwerte bei Katzen und trägt somit zu einer Verbesserung der Lebensqualität bei Katzen mit einem „Felinen Diabetes“ bei.

Was ist BestCat®?

BestCat® ist ein pflanzliches Naturheilmittel, dass die Aufnahme von Zuckerstoffen (Kohlenhydraten) aus der Nahrungsaufnahme einer Katze reguliert, bzw. begrenzt. Diese Zuckerstoffe werden somit nicht, bzw. nur begrenzt verstoffwechselt.

BestCat® reguliert den Blutzuckerspiegel. In die Situation des „Unterzucker“ gerät Ihre Katze jedoch nicht!

BestCat® ist Naturheilmittel und beinhaltet als Inhaltsstoff den Extrakt der Pflanze *Kawli*, einer Spezies aus der indischen Pflanzenfamilie *Gynostemma pentaphylla*. Kawli wächst in Tamil Nadu in Indien und im Nordosten Thailands.

BestCat® - das Naturheilmittel für Katzen mit Diabetes © VitaSanPharma, group of Dr Kuehn Pharmaceutical Industries / The Netherlands

Kawli wird erfolgreich in der 3.000 Jahre alten Ayurveda-Medizin und der traditionellen Thaimedizin verwendet.

Der Inhaltsstoff von BestCat® ist standardisiert, also stets von gleicher Güte, gleicher Qualität und Quantität. BestCat® ist frei von Verunreinigungen, Lactose und Konservierungsstoffen.

Sie haben zwei Möglichkeiten der Anwendung von **BestCat®**:

1. **Zubereitung des BestCat®-Kapselinhaltes als Sud:** Morgens den Inhalt einer Kapsel BestCat® in 4 Esslöffel warmen Wassers einrühren. (Dies ist die ausreichende Menge einer Tagesration). Unsere Kapseln sind „easy-to-open“ Kapseln und lassen sich durch leichtes Drehen öffnen.
2. Vermischen Sie für eine Mahlzeit den Inhalt einer halben Kapsel BestCat® und 2 Esslöffel Wasser. Die Kapseln lassen sich durch leichtes Drehen gut öffnen.

Einnahmeempfehlung: 2 x täglich je 2 Esslöffel des BestCat®-Sud den Hauptmahlzeiten der Katze beimengen, bzw. unterrühren. Bevor Sie den BestCat®-Sud dem Fressen der Katze beimischen, sollten Sie den Sud umrühren.

Die empfohlene Tagesportion nicht überschreiten!

Inhaltsstoff einer Kapsel BestCat®: 75% Extrakt GS4 aus 500mg der Blätter der Kawli Pflanze.

BestCat® ist ein Nahrungsergänzungsmittel und entspricht den einschlägigen Richtlinien der [EFSA](#).

